

244

Anlage 1 zu GD 449/20

Stadt Ulm
 Zentrale Steuerung und Dienste
 Interne Dienste

03. Dez. 2020

Tgb.-Nr.: II/253

Bearb. Stelle _____

02.12.2020

Matt: BM1, 2,
 SWU
 VGV
 DING
 ZSDIF
 FWG
 FDP
 AfD
 01.12.20.
 H

CDU/Ufa-Fraktion Ulm

GRÜNE Fraktion Ulm

SPD-Fraktion Ulm

Herrn OB Czisch
per E-Mail

Neuer Fahrplan / Änderung des Nahverkehrsplans / Streichungen bei der Linie 11

OB, OBIG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Veröffentlichung des neuen SWU-Fahrplans wurde der Umfang der Streichungen bei der Linie 11 „ZOB Ost <> Ermingen <> Eggingen <> Einsingen <> ZOB Ost“ zum 13.12.20 bekannt. Diese halten wir angesichts des Bestrebens der Stadt, den Individualverkehr zu reduzieren, nicht für zielführend.

Viele Schülerinnen und Schüler und viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Einsingen, Eggingen und Ermingen nutzen diese Verbindung von Montag bis Freitag, um in die Schule oder zur Arbeit zu kommen. Gerade in den Ortschaften wird das Auto derzeit noch stark genutzt. Zudem sind zu den fraglichen Uhrzeiten die Busse doch recht voll. Um einen Umstieg der Menschen vom Auto auf den Bus zu gewährleisten, brauchen wir eine dichte Taktung in der ganzen Stadt.

Aber neben den Ortschaften ist auch Söflingen, der Rote Berg und das Donautal von den genannten Einschränkungen betroffen. Die Halbierung der Taktung am Samstag macht die Benutzung der Busse auch zur Einkaufs- und Freizeitwecken unattraktiv.

Die derzeitige Auslastung kann nicht als Begründung der Streichungen herangezogen werden, da durch Corona viele Menschen im Homeoffice arbeiten oder den Bus meiden – was übrigens auch empfohlen wurde.

Das Einsparpotential von 60.000 € steht angesichts der dauerhaften Einschränkungen im ÖPNV auf dieser Linie unserer Ansicht nach auch in keinem Verhältnis zur Senkung der Attraktivität des ÖPNV im Ulmer Westen und Süden.

Menschen, die aus verschiedensten Gründen kein Auto haben, sind auf den Bus angewiesen, um zur Arbeit oder in die Innenstadt zu kommen. Menschen, die aus Rücksicht auf die Umwelt und das Klima auf die Nutzung eines Kfz verzichten, sollten sich darauf verlassen können, dass die Nutzung im Alltag attraktiv ist. Zudem ist damit zu rechnen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel weniger genutzt werden, wenn die Taktung wie oben dargestellt reduziert wird.

Wir beantragen, von der Streichung abzusehen. Sollte der Fachbereich die dafür notwendigen Mittel nicht aus dem eigenen Etat bestreiten können, beantragen wir, die für 2021 notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Sollte ein Haushaltsbeschluss notwendig sein, beantragen wir die Abstimmung am 16.12.2020. Die Notwendigkeit, schnell zu reagieren, rechtfertigt unserer Ansicht nach den Verzicht auf eine Vorberatung im Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

jeweils gezeichnet

Wolfgang Schmauder

Dr. Thomas Kienle (für die CDU/Ufa-Fraktion Ulm)

Wolfgang Stittrich

Denise Elisa Niggemeier

(für die GRÜNE Fraktion Ulm und das Bündnis für Lebenswerte Ortschaften)

Anja Hirschel

Martin Ansbacher

(für die SPD-Fraktion Ulm)